

## Kurzinfo – Projektreise Griechenland / Kreta – Dezember 2006



**Verantwortlich: vhs Mainburg**

### Land & Leute

Griechenland liegt am südöstlichen Rand Europas und hat eine Gesamtfläche von 131.990 Quadratkilometern. Es grenzt im Norden an Albanien, an die ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien und an Bulgarien, im Osten an die Türkei. Zu Griechenland gehören zirka 3.000 Inseln, von denen nur knapp 170 bewohnt sind. 15.000 Kilometer Küste begrenzen das Festland und die Inseln.

Bergketten reichen bis ans Meer und bilden dort Halbinseln oder Inselketten. Das Pindos-Massiv erstreckt sich von Nordwesten nach Südosten quer über das Festland. Höchster Berg ist der Olymp mit 2.917 Metern, nach der Mythologie Sitz der zwölf Götter. Längster Fluss ist der Aliakmon mit 297 Kilometern. Die Nutzfläche setzt sich aus 23 % Ackerland, 40 % Wiesen- und Weideland, 20 % Forst- und Waldgebieten und 9 % sonstigen Flächen zusammen. Die Sommer sind heiß und trocken, die Winter mild. Insgesamt wohnen mehr als elf Millionen Menschen in Griechenland. Davon leben allein vier Millionen im Großraum Athen und mehr als 730.000 im Großraum Thessaloniki.

Dem jüngsten Zensus zufolge wohnten im Jahr 2001 797.100 Ausländer in Griechenland, was einem Ausländeranteil von 7,3 % entspricht. Experten schätzen allerdings, dass sich weit mehr Ausländer hier aufhalten und ihre Zahl an der Millionengrenze liegt. Die Mehrheit der Ausländer stammt aus Osteuropa. Die größte Gruppe sind Albaner: Sie stellen mit 443.550 Personen mehr als die Hälfte aller Ausländer. Nur 2 % aller Ausländer sind Deutsche. Ohne Zuwanderung von ethnischen Griechen und Ausländern wäre die Bevölkerung in den vergangenen Jahren geschrumpft, da die Geburtenrate relativ niedrig ist.

*„In und um Thessaloniki herum leben etwa 20.000 Deutsche. Sie sind gut vernetzt, haben Vereine gegründet, halten eigene Gottesdienste ab. Leute, die ein solches Netzwerk brauchen, sind hier auf keinen Fall alleine, man findet immer genug Deutsche. Ansonsten gilt: Ein neues Land, ein neuer Horizont. Auch wenn es nur für ein Jahr ist, lohnt sich die Erfahrung sehr! Wenn man doch mal Heimweh bekommt: In zwei bis drei Stunden ist man mit dem Flugzeug wieder zu Hause.“*

### Blick in die Wirtschaft

Die Wirtschaft besteht vor allem aus kleinen und mittelgroßen Betrieben: Nahezu 90 % aller Unternehmen arbeiten mit maximal zehn Beschäftigten. Diese Unternehmensstruktur hat dazu geführt, dass die Produktpalette kaum auf komplexer Technologie beruht. Die Wirtschaft hat in den letzten Jahren konstant stärker zugelegt als der EU-Durchschnitt: Im Vergleich zum Vorjahr wuchs sie in 2005 real um 3,7 %; für 2006 werden 3,5 % erwartet, für 2007 3,4 %. Treibende Kräfte des Wirtschaftswachstums sind nach wie vor der private Inlandsverbrauch und die Bauinvestitionen

Der herausragende Wirtschaftssektor ist der Dienstleistungsbereich. Dort werden fast zwei Drittel des Bruttoinlandsproduktes erwirtschaftet, wobei Tourismus und Schifffahrt besonders wichtig sind. Griechenland unterhält die größte Handelsflotte innerhalb der EU und eine der größten weltweit. Wichtige Bereiche der Industrie sind Textil/Bekleidung, Pelzverarbeitung, Nahrungsmittel und Getränke sowie die Bauindustrie. Seit 1973 hat die staatliche Elektrizitätsgesellschaft Public Power

Corporation (DEI) umfangreiche Mittel investiert, um neue Braunkohlestätten in Ptolemais/Nordgriechenland zu erschließen, moderne Tagebautechnik zu kaufen und um neue Kraftwerke und Bekohlungsanlagen zu bauen.

Aktuelle Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Sektoren erhalten Sie unter [www.bfai.de](http://www.bfai.de). Weitere Informationen über Griechenland - speziell für Auswanderer - finden Sie unter [www.gotohellas.gr](http://www.gotohellas.gr) sowie unter [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de).

#### **Interessante Links:**

[www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)

Das Auswärtige Amt informiert auf seinem Online-Portal unter dem Stichwort "Länderinformationen" über europäische und außereuropäische Länder. Die Themen: Politik, Wirtschaft, Kultur, Stand der bilateralen Beziehungen und Einreisebestimmungen des jeweiligen Ziellandes sowie Reise-, Sicherheits- und Gesundheitshinweise.

[www.griechische-botschaft.de](http://www.griechische-botschaft.de)

Das Online-Portal der Griechischen Botschaft in Deutschland informiert über Land, Leute, Kultur und Geschichte, gibt Hinweise zu Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen sowie zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen in Griechenland.

[www.ec.europa.eu](http://www.ec.europa.eu)

Übersicht über die verschiedenen Regional- und Minderheitensprachen, die in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union gesprochen werden. Die Website bietet Informationen zur Geschichte der Region sowie zur Entwicklung und Verbreitung von Regional- und Minderheitensprachen.

#### **Ausbildung in Griechenland**

Wer Lust hat, im Rahmen der Ausbildung Erfahrungen im Ausland zu sammeln, sollte zunächst seinen Ausbilder oder Berufsschullehrer nach Austausch- und Praktikantenprogrammen fragen. Auslandsaufenthalte für Auszubildende werden in der Regel von Bildungseinrichtungen organisiert und über das EU-Bildungsprogramm Leonardo da Vinci - mobilität gefördert. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [www.na-bibb.de](http://www.na-bibb.de).

*Übrigens: Mit dem Europass-Mobilitätsnachweis hat die Europäische Union ein europaweit einheitliches Dokument geschaffen, das alle im Ausland gemachten Lernerfahrungen dokumentiert. Der Europass enthält Angaben zu Inhalten, Zielen sowie Dauer des konkreten Auslandsaufenthaltes. Er vermittelt damit einen genauen Überblick über den Umfang der internationalen Erfahrung und dokumentiert jede Art von Lernaufhalten im Ausland. Weitere Informationen dazu unter: [www.europass-info.de](http://www.europass-info.de).*

Wer eine berufliche Erstausbildung komplett im Ausland absolvieren will, benötigt exakte Informationen über das jeweilige Ausbildungssystem und die Ausbildungswege, aber auch über den Stellenwert und das Niveau sowie über die Anerkennung dieser Ausbildung in Deutschland. Die folgenden Informationen bieten einen ersten Überblick und Hinweise auf weiterführende Informationsquellen.

Im Anschluss an die neunjährige Schulpflicht können Jugendliche in Griechenland eine Berufsausbildung beginnen. Sie findet im Vollzeitunterricht an Beruflichen Bildungseinrichtungen, den TEE (Tehnika Epangelmatika Ekpedeftiria) des Bildungsministeriums, statt und dauert drei bis vier Jahre. Eine duale Form der Ausbildung, wie sie in Deutschland existiert, gibt es nicht. Der praktische Unterricht wird in schulischen Werkstätten und in schulischen Laborzentren durchgeführt.

Neben dem Bildungsministerium betreibt auch das Arbeitsamt (OAED) Berufliche Bildungseinrichtungen (TEE). Die Ausbildung läuft hier jedoch anders ab: Sie wird im zweiten und dritten Jahr durch Praxisphasen in Unternehmen und durch andere duale Elemente erweitert. Darum dauert die Ausbildung in den Beruflichen Bildungseinrichtungen des OAED ein Jahr länger. Beide Berufsabschlüsse sind jedoch identisch. Die betrieblichen Ausbildungselemente der OAED-

Ausbildung bringen Qualifikationsvorteile auf dem Arbeitsmarkt mit sich. Andererseits wird oft mehr auf Ausbildungsdauer als auf Qualifikationen geachtet.

*„Es ist sinnvoll, eine Berufsausbildung in Griechenland zu machen, wenn man plant, anschließend in Griechenland zu leben und zu arbeiten. Falls man aber vorhat, nach der Ausbildung nach Deutschland zurückzukehren, sollte man sich vorher genau informieren, ob der Abschluss in Deutschland anerkannt wird und wie hoch sein Stellenwert ist.“*

Sofia Tornikidou, Beraterin in der ZAV-Auslandsvermittlung, Nürnberg

Eine weitere Möglichkeit der beruflichen Ausbildung bieten die Institute für Berufliche Bildung an (Instituta Epangelmatikis Katartisis - IEK). Sie vermitteln in fünf Semestern vor allem im Dienstleistungssektor eine Ausbildung, deren Qualifikationsniveau oberhalb der TEE, aber unterhalb eines Universitätsabschlusses liegt. TEE-Absolventen können diese Ausbildung verkürzen, da sie bereits mit dem dritten Semester einsteigen. In Deutschland sind die Abschlüsse an den IEK noch nicht formell anerkannt; ihre Anerkennung wird aber angestrebt. Da die Hälfte dieser Beruflichen Bildungsinstitute private Einrichtungen sind, haben Auszubildende mit hohen Schulgeldern von etwa 3.200 EUR pro Semester zu rechnen. Die Ausbildung an staatlichen Einrichtungen kostet nur etwa 200 € pro Semester.

Weitere Informationen zur Berufsausbildung finden Sie auf der Internetseite des Eurydice-Informationsnetzes unter [www.eurydice.org](http://www.eurydice.org), beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) unter [www.bibb.de](http://www.bibb.de) und auf der Seite des Deutschen Bildungsservers <http://bildungssysteme-international.dipf.de>.

Weitere Informationen:

<http://bildungssysteme-international.dipf.de>

Das Online-Portal ist als Wegweiser zu den weltweiten Bildungssystemen konzipiert. Es enthält Links zu Bildungsministerien, Bildungseinrichtungen, Fachgesellschaften, nationalen und internationalen Organisationen sowie zu Datenbanken mit Informationen zu über 230 Ländern und Regionen.

[Arbeitsmarkttrends](#)

[Zugang zum Arbeitsmarkt](#)

[Löhne, Steuern und Lebenshaltungskosten](#)

[Stellensuche](#)

[Bewerbung](#)

[Anerkennung von Ausbildungs- und Studienabschlüssen](#)

[Arbeits- und Vertragsrecht](#)

[Sozialversicherung](#)

[Wenn die Kinder mitkommen...](#)

## **Arbeitsmarkttrends**

Seit 1998 wächst die griechische Wirtschaft überdurchschnittlich gut. Zwar verlor die Konjunktur 2005 an Schwung, doch liegt sie mit einer prognostizierten Wachstumsrate von 3,8 Prozent für 2008 immer noch weit über dem EU-Durchschnitt. Der Arbeitsmarkt bleibt hiervon nahezu unberührt. Die Arbeitslosigkeit ist hoch (Dezember 2007: 7,9 Prozent) und die Beschäftigungsquote niedrig (61,4 Prozent).

Extrem hoch ist die Arbeitslosenquote der unter 25-Jährigen (21,8 Prozent) und der Frauen (12,2 Prozent). Im europäischen Vergleich ist die Arbeitslosenquote dieser beiden Bevölkerungsgruppen in Griechenland die höchste innerhalb der EU. Auch regional ist die Arbeitslosigkeit unterschiedlich verteilt. Im Großraum Athen liegt die Arbeitslosenquote leicht unter dem Landesdurchschnitt. In West- und Ostmakedonien sowie in Thrakien, Sterea Ellada und der Insel Euböa ist sie am höchsten.

Vergleichsweise niedrig ist die Arbeitslosigkeit unter den Zuwanderern. Die Zahl der Zuwanderer nahm zwischen 1990 und 2004 enorm zu (von 1,4 Prozent auf 8,1 Prozent). Sie stammen mehrheitlich aus Albanien. Fast ein Viertel aller Migranten sind im Baugewerbe beschäftigt. Andere wichtige Wirtschaftszweige, in denen sie Beschäftigung finden, sind die Landwirtschaft, das verarbeitende Gewerbe sowie Privathaushalte (Haushaltshilfen).

Ein Charakteristikum des griechischen Arbeitsmarktes ist die hohe Zahl der Selbstständigen und der niedrige Anteil von Teilzeitkräften an der Gesamtbeschäftigung. 64 Prozent der Erwerbstätigen arbeiten als Angestellte (EU-Durchschnitt: 80 Prozent). Die Mehrheit der griechischen Unternehmen sind kleine und mittelständische Betriebe. Sie beschäftigen im Durchschnitt 5 Mitarbeiter.

Knapp zwei Drittel aller Beschäftigten sind im Dienstleistungssektor tätig, der mittlerweile mehr als 71 Prozent des Bruttosozialprodukts (BIP) erwirtschaftet. Der Tourismus ist die wichtigste Branche innerhalb dieses Sektors. 23 Prozent der Erwerbstätigen arbeiten in der Industrie und 13 Prozent in der Landwirtschaft. Die Schifffahrtsindustrie ist ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor Griechenlands (Anteil am Weltmarkt: 18 Prozent).

In den nächsten drei Jahren erwartet die P.A.E.P. S.A. (Beobachtungsstelle für Beschäftigung, Forschung und Informatik) den größten Stellenzuwachs in den Branchen Groß- und Einzelhandel, verarbeitende Industrie sowie im Hotel- und Gaststättengewerbe. Gegliedert nach Berufsgruppen werden die meisten dieser Stellen für ungelernete Arbeiter (Land- und Viehwirtschaft), Handwerker (z.B. Kfz-Mechaniker, Klempner, Elektriker, Maler, Metallbauer) sowie Arbeitskräfte mit ausgeprägtem Spezialwissen ausgeschrieben sein.

*„Deutsche Arbeitnehmer kommen in Griechenland am ehesten in den Branchen Tourismus, Telekommunikation, IT, Maschinenbau und im Baubereich unter. Maschinenbediener, Elektro- und Elektronikmechaniker, Informatiker, Elektro- und Elektronikingenieure, Maschinenbauingenieure und erfahrene, mehrsprachige Führungskräfte sind gefragt.“*

Für Deutsche, die in Griechenland arbeiten möchten, sind sehr gute Griechischkenntnisse ein absolutes Muss. Trotz der hohen Arbeitslosigkeit in Griechenland haben qualifizierte ausländische Arbeitskräfte recht gute Chancen, eine Arbeit zu finden. Dies gilt insbesondere für Fachkräfte aus dem Hotel- und Gaststättengewerbe sowie der Tourismusbranche, aber auch für Techniker und Handwerker. Gute Chancen haben ebenso erfahrene, mehrsprachige Führungskräfte in den Bereichen Import/Export, Telekommunikation, Technik (Produktionsleitung) und Hotelwesen (Hotelleitung).

### **Zugang zum Arbeitsmarkt**

EU-Bürger dürfen mit einem gültigen Personalausweis oder Reisepass nach Griechenland einreisen. Als Tourist kann sich jeder EU-Bürger drei Monate lang in Griechenland aufhalten, ohne sich anmelden zu müssen.

Wenn Sie länger als drei Monate in Griechenland bleiben möchten, müssen Sie innerhalb von drei Monaten nach der Einreise beim zuständigen Ausländeramt (Ypiresia Allodapon) oder dem Polizeikommissariat Ihres Wohnortes eine Aufenthaltserlaubnis beantragen. Binnen acht Tagen nach Ihrer Ankunft in Griechenland müssen Sie sich beim Ausländeramt oder auf dem Polizeirevier Ihres Wohnorts melden. Deutsche Staatsbürger erhalten eine Aufenthaltserlaubnis, wenn Sie ein Ausweisdokument (Personalausweis) und einen Nachweis über Ihre Erwerbstätigkeit vorlegen. Ihre Tätigkeit können Sie bereits aufnehmen, bevor Sie Ihre Aufenthaltserlaubnis beantragt haben. Wer einem längeren Beschäftigungsverhältnis nachgehen will, kann eine Aufenthaltsgenehmigung mit einer Gültigkeit von fünf Jahren beantragen, die nach ihrem Ablauf verlängert wird.

## **Löhne, Steuern und Lebenshaltungskosten**

### ***Lebenshaltungskosten***

Das Preisniveau ist im Durchschnitt um ein Fünftel niedriger als in Deutschland. Einzelne Produkte des alltäglichen Bedarfs sind aber erheblich teurer. Die Lebenshaltungskosten variieren je nach Region stark. Die Mieten liegen zumindest in provinziellen Gebieten unter deutschem Niveau, sind jedoch in den letzten Jahren stark gestiegen. In etlichen Gebieten mangelt es an Wohnungen; viele Vermieter ziehen es vor, Unterkünfte an Urlauber zu vermieten, und verknapfen so das reguläre Angebot zusätzlich.

Unter Umständen braucht man in Griechenland mehr Geld zum Leben als in Deutschland. Zwar sind Heizöl und das heimische Gemüse sehr preiswert, dafür kostet Milch doppelt so viel und das Kilo Fleisch meist mehr als 8 €. Die Telefongebühren gehören zu den höchsten in Europa; der Internetzugang kostet 60 € im Monat. Wegen der Transportkosten ist das Preisniveau auf den Inseln höher als auf dem Festland.

### ***Löhne und Gehälter***

Wer viel Geld verdienen will, sollte nicht unbedingt nach Griechenland gehen: Das Lohnniveau ist dort sowohl im Vergleich mit anderen westeuropäischen Staaten als auch im Verhältnis zu den Lebenshaltungskosten niedrig. Dabei gibt es regionale Unterschiede: In Thessaloniki verdient man rund 25 % weniger als in Athen, im übrigen Land beträgt der Unterschied sogar 35 %. Die Bruttogehälter fallen teilweise um 60 bis 70 % geringer aus als in Deutschland. Ein Teilzeitjob reicht in der Regel nicht aus, um die Lebenshaltungskosten zu bestreiten. Manche Akademiker sind privilegiert: Je höher und gefragter die Qualifikation, desto mehr nähert sich das Gehalt dem an, was man in Deutschland bekommt. Die ausländischen Unternehmen im Land zahlen in der Regel mehr und bieten bessere Aufstiegschancen als die griechischen.

Der gesetzliche Mindestlohn beträgt rund 600 €. Tarifverträge legen für die meisten Branchen eine Mindestvergütung fest, auf die ein Arbeitnehmer mit bis zu drei Jahren Berufserfahrung Anspruch hat. Die tatsächlichen Bezüge liegen meist über dem Tarif. Leitende Angestellte verhandeln ihre Vergütung frei mit dem Arbeitgeber. Üblich sind 13 bis 14 Monatsgehälter. Gehaltserhöhungen lassen sich später oft nur schwer durchsetzen. Einige Firmen bieten stattdessen Zusatzleistungen an - etwa Boni, Prämien, Zuschüsse zu Versicherungen oder zur Miete.

Die höchsten tariflichen Mindestlöhne zahlt mit 987 € brutto pro Monat die Branche Finanzdienstleistungen, die niedrigsten mit rund 630 € der Handel und der Maschinenbau. Branchenübergreifend und mit bis zu drei Jahren Berufserfahrung erhält ein Ingenieur im Durchschnitt mindestens 984 € brutto pro Monat, ein Programmierer 668 €, eine Sekretärin mit Fremdsprachenkenntnissen 673 €, ein Buchhalter 734 €, ein Fahrer 681 €.

### ***Sozialabgaben und Steuern***

Angestellte zahlen in Griechenland knapp 7 % ihres Bruttogehalts in die Rentenversicherung ein, Arbeiter 13 %. Die Beiträge zur Krankenversicherung sind viel niedriger als in Deutschland: 5 bis 6 % für Angestellte und Arbeiter. Für die Arbeitslosenversicherung und für sonstige Abgaben fallen zudem noch rund 4 % an.

Der Einkommenssteuer unterliegen die gesamten Einkünfte. Die Steuerbelastung ist vergleichsweise niedrig: Einkommen bis 11.000 € sind einkommensteuerfrei, Einkommen zwischen 11.001 € und 13.000 € werden mit 15 % versteuert, Einkommen zwischen 13.001 € und 23.000 € mit 30%, Einkommen über 23.000 € mit 40 %. Kaum ein Arbeitnehmer erreicht den Maximalsteuersatz. Einer durchschnittlichen Arbeiterfamilie bleiben nach Abzug der Einkommenssteuer mehr als vier Fünftel ihres Bruttoeinkommens

Weitere Informationen zu Löhnen und Lebenshaltungskosten erhalten Sie in einer Broschüre der Bundesagentur für Außenwirtschaft unter [www.bfai.de](http://www.bfai.de), beim Ministerium für Beschäftigung und Soziale Sicherheit unter [www.ypakp.gr](http://www.ypakp.gr) und beim Ministerium für Wirtschaft und Finanzen unter [www.mof-qlk.gr](http://www.mof-qlk.gr).

## Stellensuche

Sie können von Ihrem Schreibtisch aus mit der Suche nach Stellenangeboten beginnen: Die Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit bietet Ihnen Zugang zu einer Vielzahl von Stellenangeboten ([www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) > Zur Jobbörse > Suchkriterien hinzufügen > Land ändern). Über die Auswahl „Art der Nachfrage“ können Sie sowohl nach Arbeits- als auch nach Praktikumsstellen suchen. Konsultieren Sie auch die Stellenbörse auf dem Eures-Portal <http://ec.europa.eu/eures>. Neben einer Vielzahl von Stellenangeboten finden Sie hier zusätzlich detaillierte Informationen zum Arbeitsmarkt, zu den Freizügigkeitsregelungen und zum Thema Leben und Arbeiten. Einen Überblick über Stellenangebote speziell für Forscher und Wissenschaftler gibt das europäische Mobilitätsportal für Forscher (<http://ec.europa.eu/euraxess>).

Gleichzeitig können Sie auch auf das Online-Angebot der griechischen Arbeitsverwaltung OAED unter der Adresse [www.oaed.gr](http://www.oaed.gr) zugreifen. Die Seite ist teilweise auf Deutsch, die Stellenangebote sind allerdings nur unter der griechischen Version einzusehen.

Bei Ihrer Stellensuche können Sie zudem verschiedene Online-Jobbörsen nutzen - zum Beispiel [www.justjobs.gr](http://www.justjobs.gr) oder [www.injobs.com](http://www.injobs.com). Unter [www.jobdata.gr](http://www.jobdata.gr) bekommt man gegen einen Kostenbeitrag rund 200 Kontaktdaten von - zumeist großen - Unternehmen und Personalabteilungen. Sie können sich natürlich auch direkt auf den Webseiten von Unternehmen umsehen, die Sie interessieren. Initiativbewerbungen werden gern gesehen. Auch die großen Tageszeitungen wie "O Aggelioforos", "Ta Nea", "Apogevmatini", "Eleftherotipia" und die Anzeigenblätter (das wichtigste ist "Chrisi Efkeria") veröffentlichen regelmäßig ihre Stellenmärkte. Unter Umständen lohnt sich auch ein Blick in die branchenspezifische Fachpresse. Die Deutsch-Griechische Industrie- und Handelskammer betreibt eine Stellenvermittlung; mehr Infos unter: <http://griechenland.ahk.de>.

*„Auf der Suche nach einer Arbeitsstelle in Griechenland habe ich zunächst Kontakt mit der Handelskammer in Thessaloniki aufgenommen. Dort hat man mir verschiedene Möglichkeiten vorgeschlagen, wo ich mich bewerben könnte. Sinnvoll ist es, sich an deutsche oder internationale Firmen zu wenden, die Vertretungen oder Tochtergesellschaften in Griechenland haben. Stellenangebote findet man ansonsten im Internet – zum Beispiel unter [www.skywalker.gr](http://www.skywalker.gr) – und in den Zeitungen, die am Wochenende oder am Montag erscheinen, zum Beispiel Angelioforos oder Ta Nea.“*

Thorsten Biermann, Regional Manager in einer Spedition, Thessaloniki

Wer lieber vor Ort nach einer Beschäftigung suchen will, kann das Dienstleistungsangebot der lokalen Arbeitsämter (KPA) und der Agenturen der Arbeitsverwaltung OAED nutzen. In Athen unterhält der OAED ein besonderes Büro, das sich speziell mit der Vermittlung von Führungskräften und Spezialisten befasst. Private Arbeitsvermittler sind mittlerweile zugelassen, spielen aber noch keine so große Rolle wie in anderen Ländern. Sie vermitteln hauptsächlich Bankmitarbeiter, Verkaufs- und Vertriebspersonal und Projektmanager. Über Zeitarbeitsfirmen rekrutieren vor allem kleine Firmen mit bis zu 20 Beschäftigten ihr Personal.

## Bewerbung

Sie möchten sich auf eine ausgeschriebene Stelle oder initiativ im Ausland bewerben? Ob Sie Fachkraft mit Berufsausbildung sind oder ein Bewerber mit akademischem Werdegang, die Herausforderung, vor der Sie stehen, ist zunächst dieselbe: Sie müssen die Bewerbung üblicherweise in der Landessprache oder auf Englisch verfassen. Achten Sie dabei auf Individualität; Serienbriefe, bei denen nur die Empfängeradresse ausgetauscht wird, sind wenig Erfolg versprechend. Versuchen Sie so viel wie möglich über die Firma, bei der Sie sich bewerben wollen, in Erfahrung zu bringen. Selbst kleine Firmen präsentieren sich heutzutage im Internet. Bei größeren Unternehmen, können Sie zusätzlich Unterlagen bei der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit anfordern.

Neben der klassischen Bewerbungsmappe hat sich die Online-Bewerbung etabliert. Es kann ein E-Mail-Anschreiben mit Lebenslauf und – falls gefordert – weiteren Anhängen oder eine eigene

Bewerbungs-Website sein. Sie sollten sich in jedem Fall vorab erkundigen, ob diese Form der Bewerbung gewünscht ist, sofern dies nicht explizit in der Stellenausschreibung steht. Manche Unternehmen stellen auch selbst Bewerbungsformulare online zur Verfügung.

Informationen, wie Sie sich im Ausland richtig bewerben und vorstellen, finden Sie unter [www.ba-auslandsvermittlung.de/bewerbung](http://www.ba-auslandsvermittlung.de/bewerbung).

Hilfestellung zur Erstellung einer Bewerbung erhalten Sie auch auf den Webseiten des Career Services Office der Universität von Athen (<http://career-office.uoa.gr>) und des Career Services Office der Aristoteles Universität in Thessaloniki ([www.cso.auth.gr](http://www.cso.auth.gr))

## **Anerkennung von Ausbildungs- und Studienabschlüssen**

Für die meisten Tätigkeiten ist es unerheblich, ob Ihr Ausbildungs- oder Studienabschluss bei den europäischen Nachbarn anerkannt ist. Nur bei Berufen, die eine staatliche Anerkennung voraussetzen – wie beispielsweise Arzt oder Lehrer –, sollte die Anerkennung definitiv geklärt sein, bevor Sie sich bewerben. Die Europäische Union hat für diese Berufe Richtlinien entwickelt, mit deren Hilfe die gegenseitige Anerkennung von Abschlüssen geregelt wird.

In den meisten Fällen entscheidet der Arbeitgeber jedoch auf der Basis Ihrer Bewerbungsunterlagen, ob Ihre Ausbildung und Qualifikation seinen Anforderungen entspricht. Sie sollten davon ausgehen, dass der Arbeitgeber, bei dem Sie sich bewerben, in der Regel nicht weiß, was sich hinter Ihrer deutschen Berufsausbildung und -bezeichnung genau verbirgt. Zeugniserklärungen, aber auch die Anerkennung von Abschlüssen können unter diesem Gesichtspunkt sinnvoll sein.

Offizielle Übersetzungen für Ausbildungsprofile deutscher Ausbildungsberufe ins Englische sind auf [www.bibb.de](http://www.bibb.de) zu finden. Beim Bundesinstitut für Berufsbildung werden auch Zeugniserläuterungen für Ausbildungsberufe bereitgestellt. Die Europass-Zeugniserläuterung ([www.europass-info.de](http://www.europass-info.de) > Zeugniserläuterung) liefert eine Kurzbeschreibung der durch die Berufsausbildung erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen einschließlich ergänzender Informationen zu Dauer, Art und Niveau der Ausbildung sowie zum Bildungsgang, auf dem diese erreicht werden kann. Zudem gibt sie Hinweise zu typischen Branchen und Tätigkeitsfeldern, für die diese Berufsausbildung qualifiziert, sowie zur Bewertungsskala der Benotung.

Adressen, Kontaktpersonen und weitere Informationen, die im Zusammenhang mit der Anerkennung akademischer Berufe wichtig sein können, finden Sie unter <http://ec.europa.eu/youreurope>, [www.kmk.org](http://www.kmk.org) (Informationshinweise der Kultusministerkonferenz zur Anerkennung deutscher Abschlüsse im europäischen Ausland) und [www.enic-naric.net](http://www.enic-naric.net) (Gateway to recognition of academic and professional qualifications).

Informationen über Berufs- und Studienabschlüsse erhalten Sie auch bei der Erziehungsabteilung des griechischen Generalkonsulates in Düsseldorf, Tel.: 030-88 67 86 23, oder beim Greek Ministry of Education & Religious Affairs ([www.ypepth.gr](http://www.ypepth.gr)).

*„Häufig gibt es Schwierigkeiten mit der Anerkennung von Berufsausbildungen und Diplomen. Das gilt im Übrigen für sehr viele Berufsfelder – unter anderem für Kindergärtner, Physiotherapeuten und Krankenschwestern. Griechenland ist deswegen schon häufig vor dem Europäischen Gerichtshof verklagt worden, zahlt aber lieber Strafe in Brüssel, als seine Gesetze zu ändern. Im Übrigen betrifft das nicht nur Ausländer, sondern auch Griechen selbst, die ihre Ausbildung im Ausland absolviert haben.“*

Katja Jaeckel, Leiterin des Informationszentrums des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) in Griechenland

## **Arbeits- und Vertragsrecht**

Gesetze regeln nur wenige Bedingungen des Arbeitslebens. Die nachfolgend beschriebenen Regelungen und Vorschriften gelten in erster Linie für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst - in der Privatwirtschaft weht oftmals ein rauerer Wind. So muss der Arbeitsvertrag nicht schriftlich geschlossen werden - auch mündliche oder stillschweigende Vereinbarungen sind gültig.

Allgemein sollten Sie darauf achten, dass Ihr Arbeitsvertrag folgende Punkte enthält: Name und Anschrift der Vertragspartner, Art der Tätigkeit, Bezüge und Zulagen, Stellenbeschreibung und Arbeitszeit, Laufzeit des Vertrags, Kündigungsfristen und Termine, Jahresurlaub und sonstige Sondervereinbarungen.

Die Probezeit dauert in der Regel zwei Monate. Früher war es üblich, Stellen unbefristet und in Vollzeit zu besetzen; seit einiger Zeit nehmen Befristungen aber stark zu. Der Grund: Außerhalb der Probezeit kann der Arbeitgeber Kündigungen nur sehr schwer durchsetzen; gelingt es ihm, muss er in der Regel hohe Abfindungen zahlen. Rechtlich darf die Befristung drei Monate nicht übersteigen. Will der Arbeitgeber einen unbefristeten Vertrag kündigen, muss er - abhängig von der Beschäftigungsdauer des Arbeitnehmers - eine Frist von ein bis zwölf Monaten einhalten. Kündigt der Arbeitnehmer, muss er seinen Chef mindestens drei Monate vorher darüber informieren. Obwohl das Gesetz die Wochenarbeitszeit auf 40 Stunden festlegt, arbeiten griechische Vollzeitbeschäftigte mehr als andere Europäer: durchschnittlich gut 43 Stunden pro Woche. Überstunden sind in nahezu allen Branchen an der Tagesordnung. Auch sonntags wird immer häufiger gearbeitet. Teilzeitverträge nehmen erst seit einigen Jahren zu - vor allem in den Branchen Banken, IT, Bauwirtschaft, Einzelhandel, Energie und Telekommunikation. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten liegt bei rund 5 %. Arbeitnehmer mit einer Fünf-Tage-Woche haben ein Recht auf 20 bezahlte Urlaubstage im Jahr. Pro Beschäftigungsjahr erhält man einen zusätzlichen Tag, maximal jedoch 25 Tage. Daneben gibt es sieben gesetzliche Feiertage.